

# Offener Brief an Bundespräsident Didier Burkhalter und Bundesrätin Simonetta Sommaruga

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Burkhalter  
Sehr geehrte Frau Bundesrätin Sommaruga

## **Millionen syrischer Frauen, Männer und Kinder sind vor dem Bürgerkrieg auf der Flucht.**

Die traurige Bilanz dreier Jahre Bürgerkrieg in Syrien: 40% der Bevölkerung sind vertrieben, 6,5 Mio. leben als Flüchtlinge im eigenen Land, mehr als 2,5 Mio. Menschen sind als Flüchtlinge in den Nachbarländern registriert. Weder ein Ende des Bürgerkrieges noch ein Ende der Fluchtbewegungen ist in Sicht. Im Gegenteil! Länder wie Jordanien, Libanon und die Türkei tragen die Hauptlast, ohne die Hilfe reicher Länder werden diese Länder die Situation längerfristig nicht bewältigen können.

Wir wissen, der Bundesrat ist nicht untätig: Bundespräsident Burkhalter engagiert sich für Verhandlungslösungen, Bundesrätin Sommaruga verlangt Soforthilfe zum Schutz der Flüchtlinge vor Ort, hat vorübergehend Visa-Erleichterungen eingeführt und 500 schutzbedürftige Flüchtlinge vom UNHCR in die Schweiz geholt.

Und dennoch, das ist für die reiche Schweiz viel zu wenig!

Bis Mitte 2014 hat Europa lediglich 4% der Flüchtlinge aus Syrien aufgenommen, das ist ein Skandal!

Bis heute sind mehr als 250 Menschen aus Syrien auf der Überfahrt nach Europa im Mittelmeer ertrunken.

Es ist eine unerträgliche Ungerechtigkeit, wenn Länder mit knappen Mitteln wie Libanon die Hauptlast tragen. Der Libanon beherbergt laut UNHCR pro 1000 Einwohner 230 Flüchtlinge. Auf die Schweiz übertragen ergäbe das 1,8 Mio. Flüchtlinge.

### **Wir fordern**

- Aufnahme von 100 000 syrischen Flüchtlingen in die Schweiz
- Lockerung der Visabestimmungen für Syrienflüchtlinge
- Sichere Reisewege nach Europa
- Unterkunft von Flüchtlingen ist auch bei Privaten zu ermöglichen
- unbürokratische Zusammenführungen getrennter Familien in Europa
- erleichterter Familiennachzug für Menschen aus Syrien
- grosszügige Unterstützung der Nachbarländer Syriens
- Kultur des Willkommens
- Stopp aller Waffenlieferungen und keine Geschäfte mit Kriegstreibern

Freundliche Grüsse

CaBi-Antirassismustreffpunkt, St. Gallen; Förderverein Bodensee-Friedensweg; Schweizerischer Friedensrat;  
Solidaritätsnetz Ostschweiz

Unterstützende Organisationen: Name und Adresse

---

Unterstützende Einzelpersonen: Name und Adresse

---

---

**Unterschiedene Offene Briefe bis 10. November 2014 schicken an:  
CaBi-Antirassismustreffpunkt, Linsebühlstrasse 47, 9000 St. Gallen**